

# 50. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 21.12.2007

## Spielmodus

Sechs 4er-Gruppen, eine 3er-Gruppe, eine Doppel3er-Gruppe, Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale.

## Teilnehmende Mannschaften

33 + 2 (Einlagespiel)

## Teilnehmer

231 + 18 Einlagespieler

Teilnehmer pro Team 7,00

## Die Spiele

### Gruppe A

Dribble-Troubles - Haferkorn's Finest	32:37
Adam & Eva - Anabole Steroide	24:22
Dribble-Troubles - Adam & Eva	36:23
Haferkorn's Finest - Anabole Steroide	47:29
Anabole Steroide - Dribble-Troubles	16:43
Adam & Eva - Haferkorn's Finest	38:48

### Gruppe B

<i>Gruppe Bx</i>	
Die Übergärigen - Aireußer	31:22
Kuffekl GmbH - Die Übergärigen	9:27
Aireußer - Kuffekl GmbH	11:26

### Gruppe By

Morbus Schlatler - Die Bierologen	28:21
Back-Bier-Boys - Morbus Schlatler	28:29
Die Bierologen - Back-Bier-Boys	17:24

### Spiel um Platz 1 und 2; I. Gruppe Bx - I. Gruppe By

Die Übergärigen - Morbus Schlatler	19:15
------------------------------------	-------

### Gruppe C

Run and Gun - Die OR-thodoxen	11:15
Ameisenhaufen - Die Aasgeier	10:15
Run and Gun - Ameisenhaufen	39:11
Die OR-thodoxen - Die Aasgeier	14:11
Die Aasgeier - Run and Gun	18:24
Ameisenhaufen - Die OR-thodoxen	18:31

### Gruppe D

Die Claviatoren - Airich	18:28
SDI 85 - The Undunkables	29:32
Die Claviatoren - SDI 85	28:20
Airich - The Undunkables	30:24
The Undunkables - Die Claviatoren	25:13
SDI 85 - Airich	26:38

### Gruppe E

Optische Täuschungen - Bollwerk 77	34:26
Zwergenaufstand - Optische Täuschungen	34:41
Bollwerk 77 - Zwergenaufstand	43:38

### Gruppe F

Die Ausgekugelten - Die Rüftl	6:25
Der Knurps - Ruckerer	7:13
Die Ausgekugelten - Der Knurps	28:12
Die Rüftl - Ruckerer	24:5
Ruckerer - Die Ausgekugelten	9:17
Der Knurps - Die Rüftl	10:42

### Gruppe G

Liebings-Liebige - dei Muddä	32:18
Die Peripheren - Pharisäer	43:20
Liebings-Liebige - Die Peripheren	34:14
dei Muddä - Pharisäer	43:17
Pharisäer - Liebings-Liebige	17:30
Die Peripheren - dei Muddä	29:16

### Gruppe H

Animale-Rationale - Die Simulanten	33:6
Schmuddelkinder - Die Sanguiniker	22:11
Animale-Rationale - Schmuddelkinder	24:15
Die Simulanten - Die Sanguiniker	25:6
Die Sanguiniker - Animale-Rationale	19:28
Schmuddelkinder - Die Simulanten	36:25

### Achtelfinale

Haferkorn's Finest - Morbus Schlatler	47:21
Die Übergärigen - Dribble-Troubles	20:27
The Undunkables - Die OR-thodoxen	23:19 n.v.
Airich - Run and Gun	38:23
Optische Täuschungen - Die Ausgekugelten	31:18
Die Rüftl - Bollwerk 77	37:15
Liebings-Liebige - Schmuddelkinder	31:20
Animale-Rationale - Die Peripheren	34:23

### Viertelfinale

Haferkorn's Finest - Airich	34:37
Dribble-Troubles - The Undunkables	28:19
Optische Täuschungen - Animale-Rationale	19:26
Die Rüftl - Liebings-Liebige	25:27

### Halbfinale

Dribble-Troubles - Animale-Rationale	27:44
Airich - Liebings-Liebige	39:49

### Einlagespiel

Oldies - Goldies	24:46
------------------	-------

### Finale

Animale-Rationale - Liebings-Liebige	38:43
--------------------------------------	-------

## Tabelle

1. Liebings-Liebige	14:0	246:171
2. Animale-Rationale	12:2	227:152
3. Airich	10:2	210:174 VHF
Dribble-Troubles	8:4	193:159 VHF
5. Die Rüftl	8:2	153:63 VVF
Haferkorn's Finest	8:2	213:157 VVF
Optische Täuschungen	6:2	125:104 VVF
The Undunkables	6:4	123:119 VVF
9. Die Übergärigen	6:2	97:73 VAF
Die OR-thodoxen	6:2	79:63 VAF
Run and Gun	4:4	97:82 VAF
Die Peripheren	4:4	109:104 VAF
Schmuddelkinder	4:4	93:91 VAF
Die Ausgekugelten	4:4	69:77 VAF
Morbus Schlatler	4:4	93:115 VAF
Bollwerk 77	2:4	84:109 VAF
17. Back-Bier-Boys	2:2	52:46 3VR
Kuffekl GmbH	2:2	35:38 3VR
dei Muddä	2:4	77:78 3VR
Die Aasgeier	2:4	44:48 3VR
Die Claviatoren	2:4	59:73 3VR
Die Simulanten	2:4	56:75 3VR
Adam & Eva	2:4	85:106 3VR
Ruckerer	2:4	27:48 3VR
Zwergenaufstand	0:4	72:84 3VR
26. Die Bierologen	0:4	38:52 4VR
Aireußer	0:4	33:57 4VR
SDI 85	0:6	75:98 4VR
Die Sanguiniker	0:6	36:75 4VR
Ameisenhaufen	0:6	39:85 4VR
Anabole Steroide	0:6	67:114 4VR
Der Knurps	0:6	29:83 4VR
Pharisäer	0:6	54:116 4VR



Die vierte Festschrift umfasst 200 Seiten (ohne Umschlag) im Format 20cm x 21cm. Sie beginnt mit Grußworten des Oberbürgermeisters Andreas Starke, des Oberbürgermeisters a.D. und Brose Basket Präsidenten Herbert Lauer, des Schulleiters des Clavius-Gymnasiums OStD Dr. Herbert Michel, des Schulleiters des Dientzenhofer-Gymnasiums OStD Werner Bauernsachs, des Präsidenten des DBB Ingo Weiss und des Präsidenten des BBV Winfried Gintschel. Einem Porträt Bert Peblers folgen die Turniere in chronologischer Reihenfolge mit Zeitungsberichten, Vorstellung des aktuellen OR-Meisters der Jahre und einer kleinen Statistik zum Turnier. Die Festschrift ist reichlich bebildert. Viele Firmen unterstützten durch Werbung die im Innenteil s/w-gedruckte Festschrift.



Die Feierlichkeiten zu diesem Basketball-Festtag begannen mit der Übergabe einer 200 Seiten starken Festschrift an OB Andreas Starke, der selbst in seiner Jugend bei einer derartigen Schulveranstaltung am Franz-Ludwig-Gymnasium auf Korbjagd ging. Bert Pebler, Turnier-Gründer und unermüdlicher Antreiber der Großveranstaltung des Dientzenhofer- und Clavius-Gymnasiums, präsentierte zusammen mit den beiden Festschrift-Verfassern Bertram Wagner und Reinhold Eckert, beide seit 30 Jahren im Haferkorn-Geschäft, die ersten Exemplare dieses Nachschlagewerkes, in dem die bislang über 1.500 stattgefundenen Begegnungen ausgewertet wurden. Zahlreiche Bilder aus fünf Jahrzehnten sorgen für Abwechslung beim „Schmökern“ der umfangreichen Schrift. Starke, der zudem persönlich die Siegerehrung beim „goldenen“ Jubiläum vornahm, zeigte sich von der Festschrift beeindruckt und wünschte dieser Bamberger Institution weiterhin einen derartigen Zulauf. Turnier-Gründer Bert Pebler (2.v.r.) übergibt zusammen mit den Autoren Bertram Wagner (2.v.li.) und Reinhold Eckert (r.) die Festschrift an OB Andreas Starke. Für die Endredaktion des 200 Seiten starken Buches sorgte Helena Eckert (l.). In 5 Spielen 84 Punkte: Jonas Hoffmann war der überragende Scorer des Turniers.

## Topscorer des Turniers

Punkte		Schnitt	
1. Hoffmann, Jonas	84	1. Hoffmann, Jonas	16,80
2. Jacob, Oliver	82	2. Dorberth, Rainer	16,25
3. Gradl, Christoph	66	3. Bittner, Rudolf	15,50

Topscorer der ersten drei Platzierten	
<b>Liebings-Liebige</b>	Peter Zeis (54), Erik Land (51), Johannes Müller (40).
<b>Animale-Rationale</b>	Lucian Völker (62), Martin Jakob (54), Bemmann, Ralph (41).
<b>Airich</b>	Stefan Dinkel (49), Patrick Wagner (49), Max Neundorfer (46).
<b>Dribble-Troubles</b>	Oliver Jacob (82), Thomas Ott (52), Christian Batz (34).



li.: Florian Weber interviewt Bert Pebler für Radio Bamberg. Carmen Uhlstein macht mit der DG-Big-Band Stimmung zur Begrüßung.



Die Festschrift war bei alt (M.Kunz und W.Rockmann-li.) und jung (Johannes Eckert) verteilt an J.Müller, Christoph und Philipp Aas) gefragt.



Die letzte Rückgabe der Silberschale von P.Aas an Bert Pebler

## Das Turnier



*Bert Peßlers Rückblick auf 50 Jahre Klaus-Haferkorn-Gedächtnis-Turnier sollte ihn stolz auf das Erreichte machen.*

Nach der feierlichen Eröffnung mit einigen persönlichen Ehrungen (35. Teilnahme: Ulrich Matlock (Der Knurps); 30. Teilnahme: Karl-Heinz Wolfschmidt (Die Sanguiniker), Ulrich Reissig (Die Aasgeier), Franz-Jürgen Melber (Aireußer), Reinhold Eckert, Gerhard Frank + Klaus Groh (alle Kuffekl GmbH); 25. Teilnahme: Helmut Figge (Die Aasgeier), Thomas Eitingen + Robert Hemmerlein (beide Die Ausgekugetelten); 20. Teilnahme: Dieter Nickles (Pharisäer), Axel Schindler (SDI 85) und Christian Goetz (The Undunkables)) und der Verteilung der Festschrift konnte endlich der sportliche Teil des Turniers beginnen. Wie in den Vorjahren musste auf Grund von 33 Teilnehmern wieder ein etwas unausgewogener Spielplan erhalten.

Die Gruppe E bestand nur aus drei Teams, die sich in verlängerter Spielzeit (2x10 Minuten) gegenüberstanden. Dabei entledigten sich die nur zu fünf angetretenen Optischen Täuschungen glanzlos ihrer Pflichtaufgaben gegen die beiden älteren Teams Bollwerk 77 (34:26) und Zwergenaufstand (41:34). Im letzten Gruppenspiel führten die jüngeren Zwerge bis zur 16. Minute mit 34:31, dann aber setzten sich Bollwerks Center G. Dusold und J. Wenninger durch und wendeten das Blatt noch zum 43:38-Sieg und qualifizierten sich somit für das Achtelfinale. Übrigens machte Rainer Glas in diesem Match seinen 1000. Punkt!

Unbefriedigend war die Auslosung für vier der sechs Teams der Doppelgruppe B(x+y). Diese Mannschaften hatten nur zwei Spiele mit 2x7 Minuten und waren danach zum Zuschauen verdammt. In der Gruppe Bx setzte sich überraschend deutlich Die Obergärigen durch. Der überragende Rainer Dorberth konnte weder von den Aireußern (22:31; 24 Dorberth-Punkte) noch von der Kuffekl GmbH, die zu ihrem 30. Jubiläum mit 9 Spielen angereist war, (9:27; 21 D-P) unter Kontrolle gebracht werden. Das bedeutungslose Spiel der beiden Teams, die die Turniere der Achziger Jahre noch mitdominiert haben, endete 26:11 für die GmbHler. Thomas Lips schaffte in dieser Begegnung den Durchbruch der 750-Punkte-Mauer. In der Gruppe By musste Morbus Schlatter (ohne ihren Kapitän Christof Höbler) stark kämpfen, um sich für das Gruppenfinale zu qualifizieren. Die Bierologen hielten eine Hälfte gut dagegen, wurden dann aber mit 28:21 besiegt. Ganz eng wurde es gegen die überraschend starken Bock-Bier-Boys. Nach ständigen Führungswechseln traf der beste Schlatterer Marcus Geng im letzten Angriff zum 29:28. Daniel Wunderes Bock-Biere schafften dann zwar noch ihren insgesamt achten Sieg (24:17 gegen Die Bierologen) bei ihrer 11. Teilnahme, der Taum vom dritten Erreichen eines Achtelfinales war aber ausgeträumt. Platz eins in Gruppe B sicherten sich Die Obergärigen in einer spannenden, aber punktearmen Partie mit 19:15 gegen Morbus Schlatter. 5 Punkte von Jürgen Wagner machten den Unterschied aus, bei einem Team das ansonsten nur von seinem Duo Burger/Dorberth lebt.

Es dürfte bundesweit nur ganz wenige Sportveranstaltungen dieser Größenordnung – wie es das Haferkorn-Turnier geworden ist – geben, die von einem derart engagierten, rüstigen Achtziger, der in der Vorwoche seinen 84. Geburtstag feiern konnte, organisiert, ja gemanagt werden. Das Gedächtnisturnier ist zu einem bedeutenden Lebensinhalt für den „Vater des Bamberger Basketballsports“ geworden. Dem Motto gemäß „nach dem Turnier ist vor dem Turnier“ gibt er sich nicht mit dem Ist-Zustand zufrieden, sondern sucht in akribischer Kleinarbeit immer wieder nach Verbesserungen, die dann das Fundament für die wohl einmalige Haferkorn-Datenbank, der Statistik, werden. Auch wenn die perfekte Organisation dieser Großveranstaltung schon längst Selbstverständlichkeit geworden ist, ein Selbstläufer ist sie natürlich nicht. Der Basketballverrückte im positivsten Sinne gehört sicher nicht zu denjenigen, die Auszeichnungen für sehr wichtig halten, dennoch war es für ihn ein bewegender Moment, als er vor gut vier Jahren aus den Händen des damaligen OB Herbert Lauer das Bundesverdienstkreuz am Bande erhielt. Peßler verbreitete in den 50-Jahren mit Hilfe selbstgebauter Körben maßgeblich den Basketball-Virus in Bamberg. Ab 1955 wirkte er als Sportlehrer an der Oberrealschule, anschließend von 1965 bis 1972 am Dientzenhofer-Gymnasium, ehe er noch 15 Jahre lang an der Universität Bamberg das Sportzentrum leitete. Neben dem Vereinsbasketball (Gründung des FC 1955) war die Schule damals die Keimzelle für die rasante Aufwärtsentwicklung dieser Sportart. Wertschätzung erhält das Turnier auch durch viele Zeitungs- und Radiobeiträge (Fränkischer Tag, Stadt und Land, Bayerischer Basketball Bund Verbands-Zeitung, Rathaus-Journals, Radio Bamberg und andere).



*Die Kontrollblicke von Christian Lang und Jürgen Liebig sind überflüssig. In Berts Aufzeichnungen gibt es keine Fehler!*



*v.l.: Die Obergärigen – Aireußer 31:22; Robert Heckel gegen Hansi Burger und gegen Gregor Konrad. Die Obergärigen – Kuffekl GmbH 21:9; Rainer Dorberth und H. Burger verhindern einen Korberfolg von Thomas Lips. Außer Reinhard Neundörfer hat keiner Lust Jürgen Lang zu verfolgen. Gregor Konrad und R. Dorberth klauen Reinhold Eckert den Ball (u.li.). Aireußer – Kuffekl GmbH 11:26; Florian Bochert erzielt gegen Gerald Salberg seine letzten Punkte (u.re.).*



*oben Mitte v.li.: Die Bierologen – Morbus Schlatter 21:28; Matthias Hübner bückt sich schneller als Timo Fuchs und er steht auch Markus Lodes im Weg. unten v.li.: Mark Behringer gegen Marcus Geng. Guido Bergmann blockt Viktor Jordan. Alexandra Dorsch (Run and Gun). Michael Bergman (mit OstD Bauernsachs und Bert Peßler) von den Anabolen Steroiden gleich zweimal feiern: Sein Team war zum 20. Mal dabei und er ist der einzige Spieler der alle Turniere mitgespielt hat.*

Die Achtelfinalgegner dieser beiden Teams wurden in Gruppe A ermittelt. Gleich das erste Spiel brachte die Gruppenfavoriten Dribble-Troubles und Haferkorn's Finest zusammen. Die feinsten Jungen waren einfach ausgeglichener besetzt und konnten somit gegen das Trouble-Duo Jacob/Ott den Gruppensieg einfahren (37:32). Gegen die beiden restlichen Teams hatten sie keine Mühe sich deutlich durchzusetzen. Die Feinsten gewannen gegen Jubilar Anabole Steroide (20. Teilnahme) mit 47:29. In diesem Spiel kam das Steroid Stefan Vogt auf starke 19 Punkte, wobei sein insgesamt 500ster dabei war. Im abschließenden Match gegen Adam & Eva durften die sonstigen Bankspieler Gerbig-Krawiellitzi-Müller ihr Können unter Beweis stellen (48:38). Auch Dribble-Troubles hatte kein Problem beim 36:23-Sieg gegen Adam & Eva und beim 43:16 gegen Anabole Steroide, die an ihrem Festtag auch ihr drittes Spiel gegen Dobrzanski (20 Punkte) & seine männlichen Evas mit 22:24 verloren.

Auch in Gruppe C setzten sich die beiden jüngeren Mannschaften durch. Ohne ihren Kapitän Boris Vormann starteten die OR-thodoxen etwas träge ins Turnier. Beim Sieg gegen den Gruppenzweiten Run and Gun (10 Punkte von Ingo Lorber) reichten kümmerliche 15 Punkte zum 15:11-Sieg. Im zweiten Spiel gegen Die Aasgeier (Klaus-Jürgen Melzners 100.Spiel) reduzierte man das Ergebnis auf 14:11. Erst im dritten Anlauf gegen den völlig überforderten Ameisenhaufen gelang ein standegemäßes 31:18. Die wirren Ameisen verloren auch gegen Run and Gun 11:39 und konnten nur gegen die alten Aasgeier (100.Spiel von Claus Reinhard) beim 10:15 mithalten. Die Geier ließen sich auch von Run and Gun nicht rupfen und hielten beim 18:24 tapfer dagegen.



voben: Da anscheinend niemand dazu bereit ist Die Claviatoren zu fotografieren, greifen sie zum Selbstauslöser. Airich - The Undunkables 30:24; Verbissene Zweikämpfe von Stefan Dinkel gegen Ulrich Brendel und Konny Firlus gegen Ingmar Kühhorn. Airich - SDI 85 38:26; Christian Lang gegen Christian Schmitt.

Die Gruppe D wurde vom Vorjahres-OR-Meister Airich beherrscht. Die Siege gegen SDI 85 (38:26) und Die Claviatoren (28:18) fielen nicht nur deutlich aus, das Team konnte es sich auch leisten, allen 11 Mitspielern viel Spielzeit zu geben. Hinzu kamen die spektakulären Flugeinlagen von Dinkel, Wagner, Neundorfer und Co. Nur The Undunkables zeigten Gegenwehr beim 30:24. 22 der Gegenpunkte gingen dabei auf das Konto von Kühhorn/Gradl. Um sich deren Ansturm zu erwehren wurden nur die sechs Vereinsspieler eingesetzt. Die weniger fliegende Gradl-Truppe erkämpfte sich in letzter Minute den zweiten Gruppenplatz gegen SDI 85. Die hatten zwischenzeitlich schon mit 29:21 geführt, dann ging Drenwniok/Vornlocher die Luft aus und Gradl/Kühhorn überholten zum 32:29-Sieg. Der Stachel der Niederlage saß bei SDI so tief, dass man dann auch noch das anschließende Match gegen Die Claviatoren abgab (20:28).



Airich - SDI 85 38:26; Stefan Dinkel gegen Matthias Drenwniok, der auch gegen Matze Karl das Nachsehen hat. Wie ein Alpträum muß Udo Linz die Flugstunden von Stefan Dinkel und Patrick Wagner vorgekommen sein. Da lief alles ein Stockwerk zu hoch für ihn ab.

In der Gruppe F hatten die Gegner der Rütfl in deren Spielen wenig Spaß. Den Ausgekugelten gelangen 6 Punkte (6:25), den Ruckerern 5 (5:24; hier erzielte Michael Ludwig seinen 500.Punkt) und dem Knurps immerhin 10, dafür bekamen sie aber 42 eingeschenkt. Detlev Pehle und Reinhold Witan absolvierten hier ihr 100. Spiel. Die drei älteren Teams machten also den zweiten Gruppenplatz unter sich aus. Dies gelang den jüngsten (OR-Meister 1980) Die Ausgekugelten souverän. Erst schlugen sie den Knurps mit 28:12, dann hatten sie die Ehre, das letzte Turnierspiel gegen den aktiv ältesten OR-Meister (1963), die Ruckerer zu bestreiten (17:9). Mit ihnen trat ein einmaliges Team ab. 45 Mal in Folge traten sie zu insgesamt 131 Spielen an. Das Team gewann zwischen 1963 und 1971 einmal das Turnier, wurde fünfmal Zweiter und verpasste in diesem Zeitraum nur zweimal die Endrunde. Bei allen 131 Spielen der Ruckerer war der Mannschaftskapitän Dieter "Beppo" Pfeifer tonangebend. So durfte er sich mit seinen Mannen auch beim letzten Turnier über einen Sieg freuen. 13:7 gewann man gegen den Knurps, und Beppo Pfeifer trug sich in diesem Match als zweiter Spieler der Turniergeschichte in die Liste der Spieler ein, denen 1500 Punkte gelangen.

Weit entfernt von diesen Jubiläen waren die diesjährigen Neulinge Lieblings-Liebige, die in Gruppe D antreten mussten. Die KS 12b des DG mit Spielführer Johannes Müller setzte sich in den beiden Spielen um die OR-Meisterschaft und die damit verbundene lebenslange Teilnahmeberechtigung souverän gegen den CG-Vertreter durch (88:60). Der 49. OR-Meister in der Haferkorn-Geschichte galt schon vor dem ersten Jump als einer der Titelanwärter, denn die Neuen sind eine Mannschaft, die mit sechs Zweitliga- und Regionalligaakteuren gespickt ist und für das DG bereits deutsche Titel holte. Auch die restlichen Spieler des Teams spielen in Vereinen Basketball. Der Favorit schlenderte locker zum Gruppensieg: 32:18 gegen die Muddä, 30:17 gegen Pharisäer (In diesem Spiel setzte Leistungsträger Uli Hirnke aus und Moritz Geheeb wurde als 13.Spieler des Teams unerlaubt eingesetzt.; Bert Pebler ließ es nachträglich bei einer schweren Ermahnung). Gegen den 10maligen Turniersieger Die Peripheren war man nicht nur wegen des Vater-Sohn-Duells Martin - Christoph Hönig besonders motiviert. 34:14 hieß es am Schluss. Der Altmeister hielt sich dafür in seinen restlichen Gruppenspielen schadlos und gewann gegen die ohne Norbert Uch angetretenen Pharisäer mit 43:20 und gegen die Muddä 29:16. Im letzten Spiel machte zwar der Pharisäer Andi Bauer seinen 750.Punkt, aber mit der 17:43-Niederlage gegen die wesentlich jüngeren Muttersöhnchen fing man sich auch das schlechteste Korbverhältnis aller 33 angetreten Teams ein (54:116).



Lieblings-Liebige - Die Peripheren 34:14; Vater-Sohn-Duell Martin gegen Christoph Hönig. Fotovon 2016



Animale-Rationale - Die Simulanten 34:14; Thorsten Vogt. Fotovon 2010

Der Vorjahressieger Animale-Rationale hatte keinen ernsthaften Gegner in Gruppe H. Das erste Spiel des Tages ließ zwei Jubiläumsmannschaften aufeinander treffen. 10 Jahre Animale gegen 20 Teilnahme der Simulanten. Nach dem deutlichen 33:6 war nur noch einem Team zum Feiern zumute. Auch gegen Die Sanguiniker (28:19) und Schmuttelkinder (24:15) konnte sich das Aas-Team für das Achtelfinale schonen. Die Schmuttelkinder zogen mit lockeren Siegen gegen die wesentlich älteren Teams nach (22:11 gegen Die Sanguiniker; 36:25 gegen Die Simulanten). Die Mienen von Werner Langs Simulanten hellten sich nach dem abschließenden 22:11 gegen Die Sanguiniker doch noch etwas auf. Im Achtelfinale kamen aus den Innestadtgruppen A-D nur die Teilnehmer der Gruppen A und C weiter. Haferkorn's Finest machte mit Morbus Schlatte beim 47:21 kurzen Prozess. Dribble-Troubles musste sich gegen Die Obergärigen (27:20) schon etwas mehr strecken. Dies sollte das letzte Spiel der Obergärigen sein, in dem einmal mehr Rainer Dorberth (10) und Hans-Peter Burger (8) fast alle Punkte für ihr Team einsammelten. Ihr offizieller Rücktritt sollte erst 2014 erfolgen, ohne das sie jemals wieder ein Turnierspiel bestritten. Auch Airich verstand gegen Run and Gun keinen Spaß und schickte den Gegner mit 38:23 zum Duschen. Wirklich spannend war dagegen die Partie Die OR-thodoxen gegen The Undunkables. 19:19 stand es nach regulärer Spielzeit.

In der Verlängerung genügte dann den Undunkables ein Freiwurf von Kühhorn und ein Dreier von Gradl, da die Vormannlosen OR-thodoxen außer zwei verworfene Freiwürfen ihres Besten Michael Lohneiß gar nichts mehr auf die Reihe brachten. Endstand: 23:19. Im Bamberger Osten setzten sich alle vier Gruppensieger auch im Achtelfinale deutlich durch. Die meist wesentlich jüngeren Teams Optische Täuschungen (gegen Die Ausgekugelten 31:18), Die Rütfl (gegen Bollwerk 77 37:15) und Animale-Rationale (gegen Die Peripheren 34:23) kannten kein Pardon gegen die Alten. Lieblings-Liebige konnte beim 31:20 gegen Schmuttelkinder weiterhin alle Bankspieler zum Einsatz bringen.

v.l.: Airich - Run and Gun 38:23; Stefan Dinkel gegen Rüdiger Folz und Torsten Lang. Helena Eckert versucht mit Hilfe von Konstantin Firlus Ingo Lorber zu stoppen. Patrick Wagner setzt sich kraftvoll durch.





*v.li.: Airich - Haferkorn's Finest 37:34; Stefan Dinkel überspringt gleich dreimal Michael Wintergerst. Auch Tobias Gerbig kommt gegen Patrick Wagner zu spät.*

Im Viertelfinale war bei den Undunkables die Luft raus. So musste man sich in einer einseitigen Partie, in der Dribble-Troubles immer vorne lag, mit 19:28 geschlagen geben. Auch das Bruder Duell Philipp gegen Christoph Aas fand einen deutlichen Sieger. Bis zur 9. Minute (17:17) hielten die Optischen Täuschungen mit, dann schaltete Philipp und seine Animalen-Rationalen einen Gang höher und gewannen mit 26:19. Wesentlich spannender verliefen die beiden anderen äußerst sehenswerten Duelle. Nach einer 19:18-Halbzeitführung von Haferkorn's Finest war die Partie gegen Airich bis zur 12. Minute total offen. Beim Stand von 31:33 (Jonas Hoffmann hatte bis dahin 20 Punkte erzielt!) konnte Airich dann auf 31:37 davonziehen. Der letzte Dreier von Nik Kocina zum 34:37-Endergebnis hatte nur noch statistischen Wert. Noch enger ging es im letzten Viertelfinale zu. Die bisher souverän durchmarschierenden Lieblinge kamen gegen das glänzend aufgelegte Rüftl Duo Ludwig/Sieben schwer ins Straucheln. 15:8 führte der Turniersieger von 2005 in der 5. Spielminute. Zur Halbzeit war der Vorsprung auf 17:15 geschmolzen. Zu Beginn der zweiten Hälfte gingen dann die Liebige in Führung, konnten den Gegner aber nicht abschütteln. In der 13. Minute erzielte dann Chris Höning das 27:24, das postwendend von Michael Ludwig mit einem Freiwurfpunkt erwidert wurde. Dann ließen aber beide Teams keinen weiteren Treffer mehr zu. Der 500. Punkt von Christoph Sieben in diesem Spiel wurde somit für Die Rüftl zur Nebensache.



*Airich - Lieblings-Liebige 39:49; Konstantin Firlus kann Dirk Dippold nur mit einem Foul stoppen. Ulrich Hirnke kommt gegen Andreas Ziegmann zu spät. Überlegend: Erik Land beim Korbleger. Firlus, Müller und Wagner schauen staunend zu.*

Das erste Halbfinale war eine klare Angelegenheit für die Animalen-Rationalen. 1995/96 war den The Undunkables die letzte Titelverteidigung gelungen. Dies wollte zum goldenen Turnierjubiläum auch das Aas-Team schaffen. Vor allem Martin Jakob (16 Punkte) und Lucian Völker (14) waren von den ausgepowerten Dribble-Troubles nicht unter Kontrolle zu bringen. Am Ende hieß es 44:27 und das Finale war erreicht. Der Gegner wurde zwischen Lieblings-Liebigen und Airich ermittelt. Bis zur 7. Minute führte der ein Jahr ältere Underdog. Dann blieb Dinkel & Co. noch zwei Minuten in Schlagdistanz, um kurz vor Halbzeit die Neulinge auf 25:20 davon ziehen zu lassen. In Halbzeit 2 vergrößerten dann Erik Land (19 Punkte) und Peter Zeis (13) den Vorsprung bis zum 49:39-Endstand.

*Airich - Lieblings-Liebige 39:49; Max Neundorfer kann sich gegen Erik Land durchsetzen. Doch dieser revanchiert sich gegen Konstantin Firlus.*

*Oldies - Goldies 24:46; Der ehemalige FCB-Bundesligaspieler Werner Mühlhing kämpft sich an Thomas Lips vorbei. Dieser versucht vergeblich Roland Back zu blocken; Gerd Ulherr (vo.) und Wolfgang Reichmann beobachten die Szene. Andreas Höllein lässt einen Korbleger von Herbert Lauer zu. Thomas Lips stützt sich gegen Rainer Gerstner und Gerhard Pfister durch. Klaus Groh nutzt geschickt einen Block von Reinhold Eckert gegen Andi Höllein.*



Im Klassiker-Einlagespiel hatten die Goldies ein klares Übergewicht gegen die Oldies. Die deutschen Meister vergangener Tage trafen besser und errangen einen ungefährdeten 46:24-Sieg. Gerhard Pfister (14), Horst Oguntke (8) und Bertram Wagner (7), wurden von Höllein, Hillemeier, Back, Gerstner und Mühlhing glänzend unterstützt. Bei den Oldies überragte Thomas Lips (17). Das „Prädikat wertvoll“ für die Oldies ging aber an die wirklich Alten: Prof. Dr. Jochen Sauer und Wilfried Geldner (Murmulatoren), Wolfgang Reichmann, Helmut Herold, Reinhold Wagemann, Gerd Ulherr (Die Peristaltiker) und Ex-OB Lauer, die teilweise weite Anreisen auf sich nahmen, um nochmals vor ihrem Bert (Peßler) aufzulaufen. Groh und Eckert ergänzten das Team.



*Oldies - Goldies 24:46: Jochen Sauer ist extra aus Salzburg angereist, um beim Jubiläum dabei zu sein. Gerhard Pfister (gegen Reinhold Wagemann) war mit 14 Punkten Topscorer seines siegreichen Teams. Thomas Lips (gegen Horst Oguntke) war mit 17 Punkten noch erfolgreicher, verlor aber deutlich mit den Oldies.*

Am Abend zuvor hatten die Ruckerer als ältestes Team beim Turnier 2007 für den Höhepunkt gesorgt, als sie mit einer Multi-Media-Präsentation ihre 45 Jahre nochmals Revue passieren ließen. Es war gleichzeitig ihr offizieller Abschied - eine Haferkorn-Institution hängt die Schuhe an den Nagel. Mit einem großen Bauermann- Taktik-Tafel-Bild bedankten sie sich bei Bert PeBler für unvergessliche Jahrzehnte. Die traditionellen Ehrungen fehlten nicht: Ulrich Matlok, Detlev Pehle, Reinhold Witan (alle Der Knurps) und Heinz Dobrzanski (Schiedsrichter) -das Quartett war zum 35. Mal dabei - bekamen ebenso wie Albrecht Brendel (40. Teilnahme) ein Zertifikat bzw. eine Statistik überreicht. Außerdem bekam jeder Spieler und zahlreiche Gäste zur Festschrift auch noch einen Erinnerungsbierkrug geschenkt. Auf dem Parkett schaffte der Neuling Lieblings-Liebige mit dem Turniersieg gleich den großen Wurf. Doch auf der Kabarett-Bühne, wo sie ihren Namen mit einem Wortspiel auf ihren DG-Sportlehrer Jürgen Liebig erklärten und später einen Gewinner-Beitrag leisteten, konnten sie in keinsten Weise das hohe Niveau des Vorjahres (Animale Rationale) erreichen. Auch der alkoholbedingte Ausfall eines Mitspielers, der das Feiern etwas übertrieben hatte fiel, ein wenig negativ auf. Trotzdem das Fazit: 2007 war ein einmaliges Jubiläum!



*v.l.: Der am längsten für das Turnier mitarbeitende Albrecht Brendel erhielt von Bert PeBler eine STATISTIK für seine letztjährige 40.Teilnahme.. Abschied von den Ruckerern:Rudi Lorber hat in den 45 Jahren nur einmal gefehlt. Der Premieren-Auftritt von Lieblings-Liebigen kam beim Publikum weniger gut an, als beim Team selbst.*

*Animale-Rationale - Lieblings-Liebige 38:43: Auch von Ralph Bemann war Erik Land im Finale nicht aufzuhalten.*

Gesamtpunktzahl im Turnier	3089	Anzahl der Spiele	61 +1
Punkte pro Spiel im Schnitt	50,64	Höchster Sieg	Die Rüftl - Der Knurps 42:10 (+32)
Positivstes Korbverhältnis	Die Rüftl +90	Negativstes Korbverhältnis	Pharisäer -62
Die meisten Punkte eines Spiels	Liebings-Liebige 49 (-Airich 39)	Die wenigsten Punkte eines Spiels	Ruckerer 5 (-Die Rüftl 24)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Die Rüftl +18,00	Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Pharisäer -20,67
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	88 (Lieblings-Liebige - Airich 49:39)	Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	20 (Ruckerer - Der Knurps 13:7)
Die meisten Punkte im Schnitt	Haferkorn's Finest 42,60	Die wenigsten Punkte im Schnitt	Ruckerer 9,00
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Die Rüftl 12,60	Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Zwergenaufstand 42,00
Die meisten Punkte des Turniers	Liebings-Liebige 246	Die wenigsten Punkte des Turniers	Ruckerer 27
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Kuffekl GmbH 38	Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Airich 174



## Das Finale



Eine Macht unter den Körben: v.li.: Erik Land gegen M.Jakob, LVölker und P.Aas. + Peter Zeis gegen M.Jakob. Topscorer der Lieblinge war aber Ulrich Hirnke mit 12 Punkten im Finale. Hier lässt er sich von R.Bemmann nicht stoppen; E.Land und SR G.Zenk beobachten die Szene. Mit 17 Punkten stach Martin Jakob aus diesem Spiel heraus. Darunter die spannenden Duelle mit Christoph Höning, der selbst 8 Punkte erzielte.



Keine einseitige Angelegenheit war das Finale - trotz einer Zehn-Punkte-Führung (26:16) kurz vor der Pause für Lieblings-Liebigen".Die fünf Animalen Philipp Aas, Martin Jacob, Michael Pehle, Ralph Bemmann und Lucian Völker inszenierten einen sehenswerten Titelverteidiger-Ansturm, der im zweiten Spielabschnitt dafür sorgte, dass die Haferkorn-Youngster mit ihrer glanzvollen Top-Five Land, Zeis, Hirnke, Höning und Müller mächtig ins Schwitzen gerieten. Der sechste Mann Dirk Dippold wurde im Finale nur wenig eingesetzt. 41:38 hieß es in der Schlussminute, 43:38 am Ende - viel fehlte den Animalen-Rationalen nicht, um zu verhindern, dass nach vier Jahrzehnten - Die Peristaltiker mit Wolfgang Reichmann waren die letzten Neuling-Sieger 1967, also vor exakt 40 Jahren - wieder ein Turniererfolg der Neuen gefeiert wurde. Die Aktion von Erik Land zum 24:16 dürfte einer der spektakulärsten Haferkorn-Punkte in den letzten 50 Jahren gewesen sein. Der Güßbacher Jugend-Nationalspieler sprang von der Freiwurflinie ab und knallte den Ball durch den Ring. Dem Sieger wurde die Ehre zuteil aus den Händen von OB Andreas Starke, im Beisein von Bert Peßler und OStD Bauernsachs, die Silberschale zu empfangen.



v.li.: Peter Zeis zieht lehrbuchmäßig an Lucian Völker vorbei zum Korb. Dieser versucht sich immer wieder gegen Johannes Müller durchzusetzen. Weder John Müller noch Erik Land sind von Philipp Aas und Co. zu stoppen.

Jubel beim Sieger des Jubiläumsturniers, der die Silberschale nach einer Ansprache von OB Starke und Bert Peßler überreicht bekommt.

**Finale:** Georgendamm -Hauptspielfeld (2x10min.)

Animale-Rationale - Lieblings-Liebige				Lieblings-Liebige				38 : 43	
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er Fouls		
Aas, Philipp	4	2/2	1	Müller, Johannes	5	1/2			
Bäuerlein, Oliver			1	Bastian, Patrick					
Bemmann, Ralph	6	1/3	1	Dippold, Dirk					
Jakob, Martin	17	1/1	2	Glas, Maximilian					
Montag, Johannes				Hirnke, Ulrich	12	2/2	2	1	
Pehle, Michael	3		1	Höning, Christoph	8			1	
Vogt, Thorsten				John, Randy					
Völker, Lucian	8		2	Land, Erik	9	2/2	1	1	
				Montag, Maximilian					
				Rott, Michael					
				Tomak, Fatih					
				Zeis, Peter	9	2/2	1	1	
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>4/6</b>	<b>4</b>	<b>Gesamt</b>	<b>43</b>	<b>7/8</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	



## Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Peripheren	242: 52	5803:4289
2.	Bollwerk 77	198: 80	4816:4073
3.	Die Extremen	160: 62	4158:3451
4.	Aireußer	142: 92	3777:3450
5.	Marbus Schlatter	132: 44	2591:1969
6.	The Undunkables	126: 58	2992:2651
7.	Kuffekl GmbH	124: 86	3484:3106
8.	Dribble-Troubles	106: 30	2130:1536
9.	Ruckerer	105:157	3229:3485
10.	Animale-Rationale	92: 22	1970:1406
11.	Die Aasgeier	89:125	3105:3196
12.	Zwergenaufstand	88: 68	2304:2175
13.	Die Sanguiniker	87:105	2969:3008
14.	Die Peristaltiker	82: 56	2378:2228
15.	Die Obergängigen	80: 92	2141:2205
16.	Run and Gun	76: 50	1698:1389
17.	Anarchisten	66: 48	1438:1456
18.	Die Simulanten	66: 76	1721:1747
19.	Pharisäer	66: 92	2194:2560
20.	Das Fähnlein	64: 80	1942:1971
21.	SDI 85	62: 72	1960:1780
22.	Die Ausgekugelten	62:108	2283:2673
23.	Datzerä	61:169	2428:3418
24.	Die Immermüden	58: 16	959: 722
25.	Die Rüftl	58: 24	1344: 995
26.	Anabale Steroide	58: 76	1550:1552
27.	Die ACn	56: 90	1934:2355
28.	Adam & Eva	52: 62	1627:1849
29.	Die Choleriker	51:103	2143:2377
30.	Optische Täuschungen	50: 18	1068: 741
31.	Die DR-thodoxen	48: 22	922: 764
32.	Der Knurps	47:153	2500:3308
33.	Die Bierologen	38: 52	1039:1026
34.	Schmuddelkinder	32: 14	592: 535
35.	Die Claviatoren	28: 58	920:1080
36.	Die Bottles	26: 44	860:1119
37.	Die Heinzen	26: 74	1037:1442
38.	Die Leibhaftigen	25:191	1908:3378
39.	Die Gerechten	24: 32	503: 499
40.	bad hairdo ballers	22: 16	513: 425
41.	Murmulatoren	22: 60	766:1042
42.	Haferkorn's Finest	20: 6	513: 365
43.	Airich	18: 4	376: 281
44.	dei Muddä	16: 16	403: 354
45.	Bock-Bier-Boys	16: 48	744: 932
46.	Ameisenhaufen	16:116	1292:2167
47.	Oldtimers	15: 47	483: 703
48.	Lieblings Liebige	14: 0	246: 171
49.	Veteranen	0: 46	216: 565

## Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	135	1899
2.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	131	1516
3.	Brand, Gerhard	Die Extremen	108	1423
4.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	135	1401
5.	Gradl, Christoph	The Undunkables	76	1163
6.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	139	1139
7.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	139	1019
8.	Fricke, Walther	Die Extremen	111	953
9.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	66	952
10.	Wagner, Bertram	Aireußer	108	927
11.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	129	912
12.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
13.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	105	887
14.	Dorberth, Rainer	Die Obergängigen	69	865
15.	Kühhorn, Ingmar	The Undunkables	79	844
16.	Salberg, Gerald	Aireußer	93	835
17.	Geng, Marcus	Marbus Schlatter	85	831
18.	Witan, Reinhold	Der Knurps	100	829
19.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	120	817
20.	Pehle, Detlev	Der Knurps	100	816
21.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	68	802
22.	Goppert, Anton	Aireußer	84	789
	Heckel, Robert	Aireußer	111	789
24.	Burger, Hans-Peter	Die Obergängigen	86	774
25.	Bauer, Andreas	Pharisäer	76	760
26.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	95	751
27.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	81	750
28.	Lang, Werner	Die Simulanten	65	715
29.	Drewniok, Matthias	SDI 85	67	714
30.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	107	707
31.	Wunder, Georg	Die Ausgekugelten	75	674
32.	Vornlocher, Hans-Ludwig	SDI 85	60	671
33.	Schmitt, Andreas	Zwergenaufstand	70	663
34.	Dusold, Gerald	Bollwerk 77	118	658
35.	Jacob, Oliver	Dribble-Troubles	68	654
36.	Dobrzanski, Jürgen	Adam & Eva	53	651
37.	Ott, Thomas	Dribble-Troubles	68	642
	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	134	642
39.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	62	635
40.	Höbler, Christof	Marbus Schlatter	81	627
41.	Groh, Klaus	Kuffekl GmbH	103	625
42.	Kratzert, Rolf	Kuffekl GmbH	94	612
43.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	107	591
44.	Weber, Jürgen	Die Sanguiniker	96	590
45.	Burkard, Gerhard	Die ACn	71	574
46.	Dotter, Hans	Die ACn	65	570
47.	Müller, Gerhard	Das Fähnlein	70	547
48.	Lehner, Horst	Die Leibhaftigen	108	539
49.	Ludwig, Michael	Die Rüftl	41	537



Rainer Glas (1019) übertrifft als siebter Spieler die 1000 Punkte-Marke.



Bauer, Andreas (760) übertrifft die 750 Punkte-Marke.



Thomas Lips (751) übertrifft die 750 Punkte-Marke.



Oben links: Dieter Pfeifer (1516) übertrifft als zweiter Spieler die 1500 Punkte-Marke. Wachablösung: Nach 45 Jahren treten die Ruckerer ab. Mit Lieblings-Liebigen kommt ein neuer Dominator ins Turnier.



Die Spielführer aus fünf Jahrzehnten stellten sich im Innenhof von Schloss Geyerswörth zusammen mit OB Starke zum Jubiläumfoto mit hohem Erinnerungswert auf.

### **Große Anerkennung für die „Haferkörner“**

Ehre wem Ehre gebührt: Nach dem sportlichen Teil des Klaus-Haferkornturniers und dem anschließenden Treffen in der voll besetzten VIP-Lounge der Jako-Arena ging es für die Haferkörner mit dem Empfang der Stadt Bamberg in die wohlverdiente Verlängerung. Am Tag nach der Großveranstaltung bereitete Oberbürgermeister Andreas Starke im Schloss Geyerswörth den Spielführern, den ältesten Teams und zahlreichen Ehrengästen der beiden veranstaltenden Schulen (Dienzenhofer- und Clavius-Gymnasium) einen würdigen Abschluss zum 50. Jubiläum. „Wer die Faszination Basketball und die Begeisterungsfähigkeit in Bamberg verstehen will, wird beim Haferkornturnier fündig. Hier findet sich eine der Keimzellen und gleichzeitig die Nachwuchsschmiede, was ein Blick auf die Teilnehmerliste beweist“, berichtete der Gastgeber im Renaissanceaal über den „Mythos einer Idee, die über all die Jahre nichts eingebüßt hat“. Neben der treibenden Kraft dieses einzigartigen Basketball-Events, Bert Peßler, lobte der OB die OR-Meister als die „wahren Herren der Ringe“. In seiner Ansprache bezeichnete Andreas Starke das Turnier auch als „ein Spiegelbild der Zeitgeschichte“. Dabei ging er auf den Wechsel von Zeitgeist und Mode ein und bezog Haar- und Bartlänge, Kleidung sowie insbesondere die Mannschafts-Namen mit ein. „Gerade letztere sind ebenso einfallsreich wie teilweise unlesbar. Waren es früher die Oldtimers und Veteranen, dann folgten griechisch-römische Eingebungen wie Murmulatoren und Sanguiniker über anglistische Wortschöpfungen wie SDI oder Undunkables bis hin zu fränkisch-bambergische Anlehnungen im Stile von Datzerä und dei Muddä. Der ebenfalls Basketball spielende OB betonte auch sehr stark die Gelegenheit, frühere Mitschüler in der alten Schul- und Heimatstadt wiederzusehen. So hat das Treffen am Abend des Turniers bereits Kultstatus. Turnier-Initiator Bert Peßler zeigte sich sichtlich gerührt, als alle Haferkörner die Gläser erhoben und er nach seiner Dankesrede mit Standing Ovations gefeiert wurde. Er freute sich riesig über die Anerkennung des Turniers seitens der Stadt, was sich in dem Empfang widerspiegelt. Als äußeres Zeichen überreichte er einen Jubiläums-Krug, der ebenso großen Anklang fand wie die von Reinhold Eckert und Bertram Wagner verfasste Festschrift, einem 200-seitigen Nachschlagewerk.



Nicht nur OB Starke huldigte Bert Peßler für sein Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier. Fast alle Mannschaftskapitäne aller Teams und viele weitere geladene Gäste (loben Mitte die ehemaligen FCB-Bundesligaspieler Werner Mühling, Bernd Ziegmann und Manfred Voigt) kamen zum Festakt. Unten lauschen Jürgen Gramp, Wolfgang Rockmann, Christian Lang, Detlef Pehle, Heinz Jacob und Walther Fricke dem Festredner Bert Peßler.

